

Nr. 3415/10  
1989-03-08

II-6787 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode  
Anfrage

der Abgeordneten Dr. Lackner, Dr. Zernatto  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlicher Dienst  
  
betreffend wirksame Maßnahmen gegen den Fachärztemangel in  
Osttirol

Vielfach überfüllte Ordinationen, oft wochenlanges Warten  
auf einen Facharzttermin und weite Reisen zu Untersuchungen  
plagen nur allzu oft die Osttiroler Bevölkerung.

Es gibt derzeit in Osttirol u.a. nur 1 HNO-Facharzt (auch  
Konsiliararzt im Krankenhaus), 2 Kinderärzte, 2 Gynäkologen  
(je 1 Arzt auch in Krankenhaus Lienz tätig). Diese Ärzte  
betreuen rund 70.000 Menschen (aus Osttirol und Oberkärnten).

Erfolglos, so Presseberichten zu entnehmen, verlief auch die  
Suche nach Fachärzten für das allgemeine öffentliche Kranken-  
haus in Lienz für die Fächer Kinderheilkunde, Gynäkologie und  
Anästhesie.

Damit der akute Fachärztemangel beseitigt wird, richten die  
unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister  
für Gesundheit und öffentlichen Dienst folgende

Anfrage:

1. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um dem erschreckenden Fachärztemangel wirksam zu begegnen?
2. Werden Sie auf die Bundesländer Einfluß nehmen, daß für akute Mangelfächer Ausbildungsplätze reserviert werden?
3. Werden Sie auf die Ärztekammer und die Sozialversicherungs-träger einwirken, daß mehr Facharztstellen zur Besetzung gelangen?

- 2 -

4. Was werden Sie unternehmen, da ~~die~~ die drohende Unter-versorgung mit Fachärzten, gerade im ländlichen Raum, hintangehalten wird?
5. Können Sie kurzfristig Maßnahmen setzen, um den Fach-ärztemangel in Osttirol zu beseitigen?